

XXIV. GP.-NR

2074 /J

14. Mai 2009

Anfrage**der Abgeordneten Mag. Johann Maier****und GenossInnen****an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend „Umweltbelastung durch Feuerwerkskörper 2008/2009“**

Die Belastungen durch die Silvesterfeuerwerke haben von Jahr zu Jahr zugenommen. Die Böllerei sorgt für die größte Feinstaubbelastung des Jahres. So zeigen die amtlichen Messstationen zeigen in der Silvesternacht enorme Überschreitungen der Grenzwerte für die zulässige Feinstaubbelastung, Lärm- und Schwermetallemissionen und Emissionen von anderen toxischen Verbrennungsstoffen sind hingegen nicht bekannt, sie werden in Österreich scheinbar gar nicht erfasst. Dies ergibt sich auch aus der Anfragebeantwortung 4890/XXIII.GP vom 27.10.2008.

In den ersten Stunden des neuen Jahres sind nach Studien des deutschen Umweltbundesamtes bis zu 4.000 Mikrogramm Feinstaub in einem Kubikmeter Luft enthalten, vor allem in Ballungsgebieten. Zum Vergleich: Im Jahresdurchschnitt werden 30 bis 40 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter erreicht.

Mediziner fordern daher europaweit ein Verbot von Feuerwerken zu Silvester, da durch Raketen und Böller die Feinstaubwerte explodieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Wie sah der Luftgütebericht in den Bundesländern für 31.12.2008 sowie 01. und 02.01.2009 in Österreich aus?
2. In welchen Regionen gab es zu Silvester 2008/2009 die größten Luftbelastungen (Aufschlüsselung der Tagesmittelwerte auf die 20 am stärksten belasteten Regionen)?

3. Wie sah die Situation in den Landeshauptstädten aus (Aufschlüsselung der Tagesmittelwerte auf die Landeshauptstädte)?
4. Wie sahen diese Werte (Luftgütebericht) im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt aus (Fragen 1 – 3)?
5. In wie vielen Fällen wurde an diesen 3 Tagen der Grenzwert für Feinstaub (PM 10) überschritten? In welchen Regionen gab es in diesen 3 Tagen Grenzwertüberschreitungen? Welche Werte wurden dabei jeweils gemessen?
6. Wurden die Lärm- und Schwermetallemissionen zu Silvester 2008/2009 erfasst?
Wenn nein, warum nicht?
Werden Sie für die Zukunft eine entsprechende Erfassung anordnen?
7. Wenn ja, wie sahen die Lärm- und Schwermetallemissionen am 31.12.2008 sowie am 01. und 02.01.2009 in Österreich aus?
8. Welche sonstigen toxischen Substanzen (z.B. Barium, Schwefel, Strontium) wurden am 31.12.2008 sowie am 01.01.2009 und am 02.01.2009 in Österreich gemessen?
9. In wie vielen Fällen wurden an diesen Tagen die aktuellen Grenzwerte überschritten? In welchen Regionen fand dies statt (Ersuche um Aufschlüsselung)?
10. Verfügen Sie zurzeit über Zahlen und Informationen über Schwermetallablagerungen in Böden und Gewässern, die durch Pyrotechnische Produkte verursacht wurden?
Wenn ja, wie sehen diese aus?

Ulrich Köstler
Ulrich Köstler
Ulrich Köstler